

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde

TRUCKS & DETAILS

www.trucks-and-details.de

ALLES
AUS DER
MODELLTRUCK-
SZENE



Mit Haken und Ösen

Eigenbau: MAN-TG530A Abrollkipper in 1:24

Goldstück
Carsons Sattelanhänger

Allgäuer Schwader
Knecht fürs Heumachen

Big Brothers
Scantias im Doppelpack



■ ScaleART-Challenge

■ Interview: Andreas Schweigstill

■ Mini-Baustelle Alsfeld

Markt

Trucks

Technik

Specials

Rubriken



Big Brothers

SCANIA IM DOPPELPAK

Seit 1996 betreibe ich Modellbau und beschränkte mich bisher auf Bau und Betrieb von Modellhubschraubern. Als ich die 2.000-Millimeter-Marke gesprengt hatte, war ich eigentlich zufrieden. Doch dann kam ein guter Freund von mir auf die Idee, dass wir zusammen mal zwei Scania-Trucks bauen sollten.

1:14,5 Hersteller/Importeur:
Dickie-Tamiya

Gesagt, bestellt, getan. Die Wahl fiel schnell auf die Chrome-Edition von Tamiya, da wir diversen Teilen des Originals gerecht werden wollten. Das tausendfach bewährte Fahrgestell der Zweiachs-Zugmaschine wurde nach Bauanleitung und mit all den im Baukasten beiliegenden Teilen zusammengesetzt. Wobei wir lediglich ein paar kleine Veränderungen vornahmen, da wir nach den ersten Versuchen feststellten, dass die Lenkgeometrie nicht unseren Vorstellungen

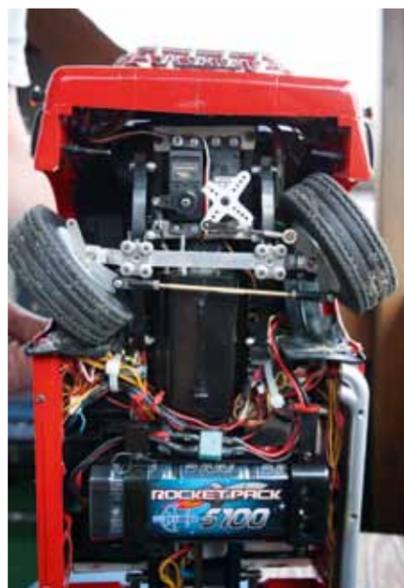
entsprach und zuviel Spiel in der Lenkung war. Ebenfalls konnte uns der Umlenkhebel nicht überzeugen.

Auf Achse

Zwei neue Achsen mussten also her. Nach eingehender Recherche in Fachzeitschriften und Internetforen fiel die Entscheidung auf Produkte von SchulzTec. Ein 9-Kilogramm-Servo (Carson CS-9) ersetzte

das Standard-Lenkservo und wanderte in den vorderen Bereich des Rahmens. Die Achsen von SchulzTec wurden mit einem 2,5 Millimeter (mm) dicken Stahldraht bewegt und konnten durch absolute Präzision und Spielfreiheit überzeugen. Die Lenkgeometrie ist nun stimmig und der Wendekreis bedeutend kleiner.

In Internetforen tauchte öfters der Hinweis auf, dass der 540er-Motor, der dem



Nichts zu sehen. Steuereinheit und Empfänger wurden von innen hochkant an die Rückwand der Kabine montiert

Da beim Tamiya-Original die Lenkgeometrie nicht ganz stimmte, wurde das Servo kurzerhand durch ein 9-Kilogramm-Servo ersetzt. Der Wendekreis ist nun bedeutend kleiner

Erst ein Blick von Unten gibt die verbaute Elektronik und die Lage des Akkus für den Antrieb preis

Bausatz beiliegt, dem Truck eine zu hohe Endgeschwindigkeit verleiht. Das können wir bestätigen. Also tauschten wir den Motor und ersetzten die Gleit- durch Kugellager. Somit war das Fahrgestell fertig.

Das Fahrerhaus wollten wir so realitätsnah wie möglich ausbauen, zugleich sollte aber auch die MFC-01 von Tamiya verbaut werden. Es folgten also weitere Umbauten. Die Steuereinheit und der Empfänger wurden hochkant an die Rückwand montiert

und der Lautsprecher der Multifunktionseinheit wurde um 180 Grad gedreht. Platz war genug da. Ohnehin vorgesehen war, die Topline-Version von Verkerk zu bauen. Um die Verkabelung besser zu verstecken, wurde eine Trennwand aus Pappe gefertigt, mit Stoff bezogen und Vorhänge von Stahl-Modellbau befestigt. Ein Leuchtschild von EBH rundet das Ganze ab.

Der Kabinenboden wurde mit rotem Kunstleder bezogen. Sitze und Armaturenbrett sind lackiert. Aus 2-mm-

Kunststoffplatten fertigten wir die Armaturenbrettablagen, darauf fanden typische Trucker-Utensilien wie Laptop, Kaffeetasse oder Handy ihren Platz. Um es ein wenig zu übertreiben, fertigte ich noch schnell aus Kunststoffresten ein paar Badelatschen und stellte diese zwischen die Sitze. Namensschilder, Schmutzfänger, Kennzeichen und Umweltplakette bezogen wir von einem eBay-Verkäufer.

Lichterloh

Von Verkerk-Modellbau stammen unter anderem Topline-Dach, Außenspiegel, Sonnenblende, Hupen, Klimaanlage,

Windabweiser sowie die Fahrerfigur. Viele kleine Details – aber das reichte mir und meinem Modellbaukollegen noch lange nicht. Da wir beide Fernfahrer sind, wissen wir, wie viele Lichter an einem Truck verbaut sind. Und auch unsere Lkw sollten richtig schön leuchten.

Also frisch ans Werk. Verbaut wurde ein Dachlampenbügel mit sechs Scheinwerfern von Veroma, eine Sonnenblende mit vier Scheinwerfern von Verkerk und für die Fernscheinwerfer ein Lampenbügel mit vier leistungsstarken 3-mm-LED. An der Rückwand wurde die Spoilerbeleuchtung angebracht, die ich aus Kunststoffprofilen

Viel Liebe fürs Detail: Sogar das Küchenpapier liegt griffbereit, falls mal etwas Kaffee verschüttet wird



Kleiner Fauxpas: Das Michelin-Männchen am Fahrerhaus will nicht so recht mit dem Fulda-Auflieger warm werden



Das Topline-Dach kommt von Verkerk Modelbouw. Allein an dieser Stelle wurden zehn LED zuzüglich der Blinker verbaut

Zum Verwechseln ähnlich. Manuels Scania-Truck ist allerdings an dem charakteristischen Bullenfänger zu erkennen

selber herstellte. Auf die gleiche Art erstellte ich die Lichterleisten unter der Seitenverkleidung. Auch die Leuchtkästen entstanden aus Kunststoffplatten und wurden mit sechs LED versehen. Abgerundet wird das Ganze von jeweils acht Begrenzungsleuchten, die ebenfalls aus dem Hause Verkerk kommen.

Die komplette Zusatzbeleuchtung wird von einem separaten 4,8-Volt-NiMH-Akku mit Strom versorgt und über einen Duo-Switch von robbe gesteuert. Die Beleuchtung besteht aus zusätzlichen 70 LED. Das Ergebnis lässt sich sehen: eine wahrlich beeindruckende Beleuchtung.

Unheiliges

Als Nächstes sollte mein Scania einen Bullenfänger erhalten, wie er im Original von der Firma Trux angeboten wird. Doch woher einen solchen im Modellmaßstab bekommen? Es blieb nur der Eigenbau. Aus Balsaholz wurden die beiden Grundträger gesägt und mit 0,2-mm-Polystyrolstreifen beklebt. Nun bog ich zwei Rundstäbe aus 6-mm-Aluminium und verklebte diese mit dem Grundträger. Nur das passende Gitter fehlte noch. Diverse Baumärkte später und der Suche noch immer nicht müde, wurden wir in einer Zoohandlung fündig. Ein Hamsterlaufrad bot die gewünschten Maße. Das Gitter wurde heraus getrennt, passend geschnitten und befestigt.



Im Dunkeln ist das Leuchtschild in der Fahrerkabine ein besonderes Highlight. Geordert wurde der Hingucker bei EBH



TEILELISTE

Teile	Hersteller
LED, Kabel	Conrad Electronic, Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau Telefon: 01 80/531 21 11, Fax: 01 80/531 21 10 Internet: www.conrad.de
Scania R470 Chrome Edition, Kugellager, Rücklichter, Auflieger, Rahmenabdeckung, Carson-Motor	Dickie-Tamiya, Werkstraße 1, 90765 Fürth E-Mail: tamiya@tamiya.de Internet: www.dickietamiya.de
Leuchtbilder Scania	EBH-Modellbau, Tulpenstraße 12, 84513 Töging am Inn Telefon: 086 31/909 89 E-Mail: bieringer.harry@t-online.de Internet: www.ebh-modellbau.de
Duo Switch FC-16	robbe, Metzloser Straße 36, 36355 Grebenhain Telefon: 066 44/870, Fax: 066 44/74 12 E-Mail: office@robbe.com , Internet: www.robbe.com
Vorderachse	SchulzTec, Dammstraße 23, 30982 Pattensen Telefon: 051 01/153 98, Fax: 051 01/153 98 E-Mail: schulztec@schulztec.de , Internet: www.schulztec.de
Topline-Dach, Verzierung, Radnaben, Reifen, Felgen, Begrenzungsleuchten	Verkerk Modelbouw, Hoogerheijdestraat 18, 2461 XG Ter Aar Niederlande, Telefon: 00 31/172 60 54 36 E-Mail: vbm.verkerk@orange.nl Internet: www.verkerk-modelbouw.nl
Fernscheinwerfer, Lampenbügel	Veroma Modellbau, Von-Cancrin-Straße 7, 63877 Sailauf Telefon: 060 93/99 53 46, Fax: 060 93/99 53 47 E-Mail: veroma@t-online.de , Internet: www.veroma.de

Schwieriger war es beim Lack. Erst nach wochenlangen Überlegungen hatten wir uns endlich auf ein Muster geeinigt. Ein schlichtes Schwarz war uns zu langweilig, also entschieden wir uns für ein rotes Unterteil. Aus einem Fachhandel besorgten wir uns Zweikomponenten-Lack mit integriertem Härter in der Spraydose. Nachdem wir mit 3-mm-Klebeband die Streifen im Kühlergrill und auf der Seitenverkleidung abgeklebt hatten, konnte es losgehen. Das Ergebnis war hochglänzend und extrem kratzbeständig. Die Decals ließen wir uns an einem Schneidplotter erstellen, ebenfalls in rot.

Als alles soweit fertig zusammen gebaut war, bestellten wir nochmals bei Verkerk: Radnaben für die Hinterachse, Michelin-Männchen und 16 Breitreifen inklusive Felgen. Zu guter Letzt wurde noch die Rahmenabdeckung von Carson mit einem Wasserfass versehen und das Michelin-Männchen angebracht. Letzteres entpuppte sich schnell als Fehler, da wir uns im Anschluss für einen Fulda-Auflieger von Carson entschieden. Fulda und Michelin – eigentlich ein No-Go. Aber wir konnten uns nicht durchringen, die Männchen wieder zu entfernen. Und die Auflieger passten super zu unseren schwarz-roten Zugmaschinen. Also beließen wir es bei dieser unheiligen Konstellation.



„Das muss leuchten“ war einer der zentralen Gedanken beim Umbau. Und so wurde mit LED auch nicht gegeizt. Das Ergebnis ist eine wirklich schöne Lichtinstallation, die Modellbauerherzen höher schlagen lässt



Auf-Lighter

Natürlich musste auch der Auflieger einige Umbauten über sich ergehen lassen, um mit der Beleuchtung des Lkw mitzuhalten. Dazu wurden zunächst vier Löcher zu 3 mm in die Stirnwand gebohrt und mit weißen LED als Positionsleuchten versehen. Dann ging es an den Seiten weiter. An der Ladefläche verbaute ich die gleichen rechteckigen LED wie an der Zugmaschine – zehn Stück pro Seite. Ich dachte schon, das reicht – aber dann kam uns der Gedanke, die beiliegenden Ersatzradhalter durch Schwedenkisten zu ersetzen. Zwei Stück pro Auflieger – und wieder jede Menge neuer Möglichkeiten, LED-Leisten zu verbauen. Drei LED pro Schwedenkiste und fünf an jeder Seite des Palettenkastens. Bis auf die Rückansicht war nun alles hell erleuchtet.

Und es half ja nichts, auch am Heck des Aufliegers mussten schließlich die Lichter brennen. Also gaben wir eine neue Bestellung bei Conrad und Verkerk auf und orderten rechteckige rote LED und Begrenzungsleuchten. Zwei rote Positionsleuchten wurden über den Türen montiert, fünf rechteckige LED mittig unter die Türen sowie zwei weitere Begrenzungslichter pro Seite. Als Rücklicht verwendeten wir die neuen Rücklichterplatten von Carson

mit fünf LED pro Seite. Jetzt entsprach die Beleuchtung unserem Geschmack. An dem Auflieger verbauten wir, außer den Originalrückleuchten, 53 zusätzliche LED. Geschaltet werden diese durch eine weitere Kabelverbindung von der Zugmaschine aus.

Feinschliff

Irgendwie gefiel aber die Gesamtansicht noch nicht. Der Aufbau und der Rahmen mussten schwarz werden. Als wir aber den dunklen Palettenkasten montierten, passte die Optik mit der Zugmaschine nicht überein. Also war schnell klar, dass der Palettenkasten und die Schwedenkiste rot werden mussten. Das sah schon besser aus. Trotz der Veränderung wirkt der Auflieger gegenüber den Zugmaschinen „hochbeinig“. Nach langem Überlegen montierten wir einen Spritzwasserschutz und tauschten die Originalfelgen gegen die erwähnten Vorderradfelgen von Verkerk. Mit dem Gesamtergebnis sind wir sehr zufrieden. Die beiden Trucks machen einfach eine riesen Freude und bieten dank der zahlreich-verbauten LED viel fürs Auge.

Arnd Ruhl
Manuel Ulrich

Decals lagen entweder dem Bausatz bei oder wurden an einem Schneidplotter speziell für die Scania-Trucks erstellt



Die Ersatzradhalter beim Tamiya-Original mussten Schwedenkisten von Verkerk Modelbouw weichen, die anschließend rot lackiert wurden



Und auch der Auflieger sollte nicht im Dunkeln stehen. 53 zusätzliche LED wurden allein hier verbaut

